

vol.at > Markt > Softwarebranche braucht ältere Fachkräfte

Online gestellt: 12.09.2008 10:05 Uhr

Aktualisiert: 12.09.2008 10:05 Uhr

Es gibt **0** Beiträge zu diesem Thema

## Softwarebranche braucht ältere Fachkräfte

Die heimische IT-Branche findet zu wenig qualifiziertes Personal. Die Auslagerung von Arbeitskräften und der Zuzug gut ausgebildeter Mitarbeiter aus dem Ausland reichen nicht aus, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Der Verband der Österreichischen Software Industrie (VÖSI) sprach sich deshalb am Donnerstagabend für das verstärkte Rekrutieren älterer Arbeitnehmer aus.



VÖSI-Präsident Kobauczek sieht Politik am Zug APA (Archiv/Gindl)

Trotz des unmittelbar bevorstehenden demografischen Wandels gebe es nur in 14 Prozent aller Unternehmen eine Recruiting-Strategie, die auf Ältere abzielt, sagte Maria Schwarz-Wölzl vom Zentrum für Soziale Innovation. Laut Umfragen denken etwa zwei Drittel der Österreicher, dass die Generation 50+ nicht mehr als voll arbeitsfähig eingestuft werde, so die

Wissenschaftlerin. Besonders krass sei die Situation im IT-Sektor. Dort seien etwa 80 Prozent der Fachkräfte in Europa unter 45 Jahre alt.

Gerade in der IT-Branche werden aber ältere Entwickler dringend gebraucht, denn "Software ist eingefrorenes Denken", wie VÖSI-Präsident Peter Kotaucek erläuterte. Nach wie vor finden sich in Programmen 30 bis 40 Jahre alte Codezeilen bzw. Algorithmen, mit denen Jüngere oftmals nichts mehr anfangen können. Ältere Arbeitnehmer zeichnen sich außerdem durch hohe soziale Kompetenz, Problemlösungsfähigkeit und Loyalität aus, so Martin Gleitsmann, Leiter der Abteilung für Sozialpolitik und Gesundheit in der Wirtschaftskammer Österreich.

Um "Age Diverse Recruitment" zu ermöglichen, sei die Politik gefragt. VÖSI-Vizepräsident Manfred Prinz urgierte die Aufhebung des Kündigungsschutzes für über 45-jährige IT-Kräfte sowie die Herabsetzung des Mindestlohns. Nur so kämen die heimischen IT-Unternehmen (billiger) an Ältere heran.

Es gibt 0 Beiträge zu diesem Thema

**Was meinen Sie?**

Bitte bleiben Sie bei Ihren Kommentaren sachlich und bemühen Sie sich um eine faire Diskussionsatmosphäre. Die VOL-Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge und behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwider laufen, zu entfernen. Beachten Sie bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafrechts und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Verfasser haften für sämtliche von ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Die VOL-Registrierungsbedingungen sind zu akzeptieren und einzuhalten.

Ihr Beitrag ist der erste an dieser Stelle.

Ihre Meinung